



JAHRESBERICHT 2023

Unser Engagement für Tiere

2	Editorial: Auf in die Zukunft!
4	Unsere Vision
6	Was wir tun
22	Wer wir sind
	Geschäftsleitung
	Vorstand
	Unser Beirat
22	Finanzen und Rechnungslegung
	Bilanz und Erfolgsrechnung
	Finanzielle Situation und Planung
30	Dank
32	Wie du uns unterstützen kannst
23	Impressum



Auf in die Zukunft!

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Zukunft: Wir haben das grosse Projekt «Vision tierfreundliche Schweiz» lanciert, die Schweiz hat ein neues Parlament gewählt und die Pandemie mehr oder weniger hinter sich gelassen. Zeit, die Bewegung zu stärken und in Richtung Tierrechte zu schauen!

Kühe, Pferde, Schafe und Ziegen sind keine «Nutztiere» mehr – der Duden nennt dieses Wort «veraltet».

So ungefähr steht dieser Satz im Webprojekt «Vision tierfreundliche Schweiz», das wir 2023 veröffentlicht haben. Es zeigt die verschiedenen Bereiche der tierfreundlichen Schweiz der Zukunft. Jedes Mal, wenn ich ihn lese, muss ich hoffnungserfüllt innehalten. Das Projekt soll unsere Bewegung beflügeln – in Richtung unseres gemeinsamen Ziels, dass Tiere in der Schweiz dereinst durch Grundrechte geschützt werden.

Zu diesem Ziel ist es noch ein weiter Weg: Das zeigt nicht zuletzt der Ausgang der eidgenössischen Wahlen im Herbst. Das konservativere Parlament macht auch unsere Arbeit schwieriger. Um das politische System dereinst in Richtung tierfreundliche Schweiz umkrempeln zu können, wird eine starke Bewegung und eine aufgeklärte Gesellschaft notwendig sein.

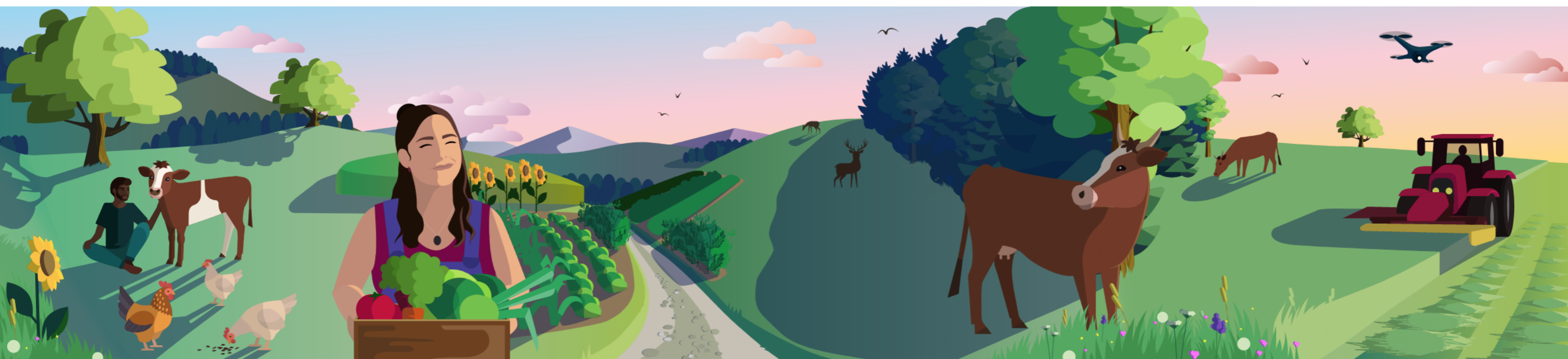
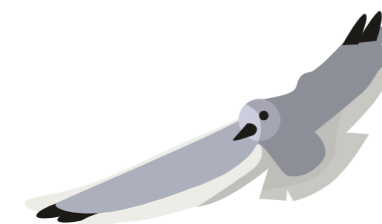
Dafür stellen wir gerade die Weichen – und der Zeitpunkt ist gut: Seit unserem Gründungsjahr 2017 hat sich in der Gesellschaft einiges getan. Die Menschen sind heute

viel offener, was Tierschutzanliegen betrifft. Und nach der Pandemie ist es auch wieder möglich, Events vor Ort abzuhalten. Das haben wir getan und Vorträge, Strassenaktionen und einen sogenannten «Animal Rights Hangout» organisiert – mehr dazu im Bericht. Den persönlichen Kontakt zu unseren Mitgliedern und Freiwilligen schätze nicht nur ich besonders, er ist auch essentiell wichtig für den Aufbau einer starken Bewegung.

Mein Dank gilt all diesen Menschen, die sich für Tiere einsetzen – und die unsere Organisation mit Tatkraft

und Spenden unterstützen. Für die tierfreundliche Schweiz der Zukunft!

Céline Schlegel
Geschäftsleiterin



Unsere Vision



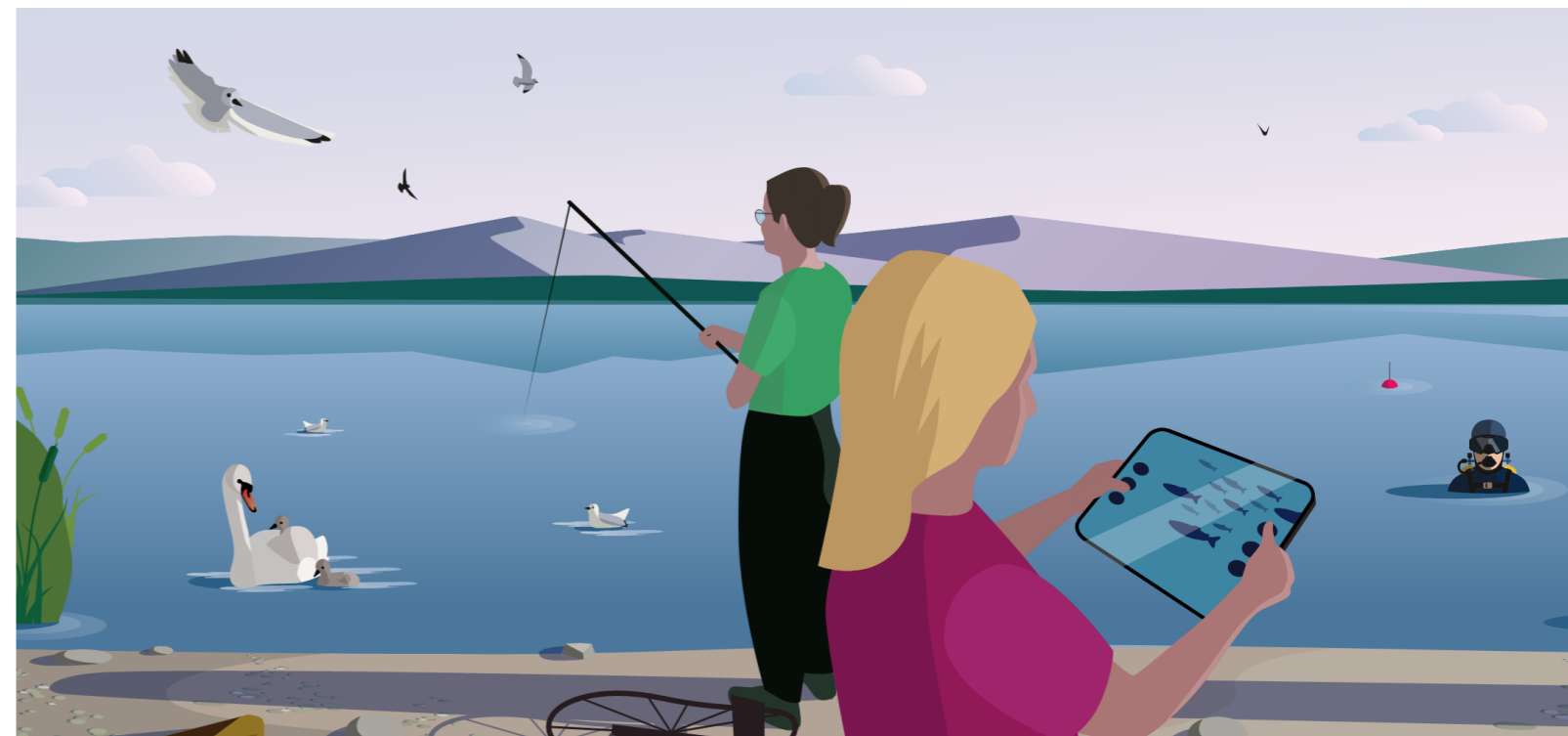
Wir stehen ein für die tierfreundliche Schweiz der Zukunft. Tiere und Menschen sollen friedlich zusammenleben können, das bedeutet: gewaltlos und gerecht. Niemand soll für jemand anderes leiden und sterben müssen, in seiner körperlichen oder geistigen Integrität verletzt oder ausgebeutet werden. Das gilt auch für Tiere.

In der tierfreundlichen Zukunft ernähren wir uns pflanzlich, die Wissenschaft forscht ohne Tierleid und die Politik nimmt systematisch Rücksicht auf Tiere. Wie all das konkret aussehen könnte, erkunden wir in unserem Web-Projekt «Vision tierfreundliche Schweiz».

Ganz klar: So eine fundamental andere Gesellschaft können wir nicht von heute auf morgen einführen. Aber der erste Schritt zur Veränderung ist, dass wir eine starke Bewegung für die Rechte der Tiere auf-

bauen. Diese kann helfen, die Weichen für den langfristigen Wandel zu stellen. Zum Beispiel, indem sie tiernutzenden Lobbys die Steuergelder streicht und stattdessen pflanzliche Landwirtschaft und Ernährung fördert. Aber auch, indem sie Aufklärungsarbeit betreibt. Denn selbst 2023 ist vielen noch nicht klar, wie viel Tierleid sich oft im Alltag versteckt.

Seit 2017 setzt sich Animal Rights Switzerland politisch und gesellschaftlich für Tierschutz und Tierrechte ein. Wir führen Kampagnen, sammeln Unterschriften, veranstalten Aktionen und Events. Unser Markenzeichen ist der positive und freundliche Auftritt, verbunden mit einer klaren Vision. Die tierfreundliche Zukunft steht vor der Tür - auf geht's!



Was wir tun

Vision tierfreundliche Schweiz

Unserem Engagement und der Bewegung Richtung geben: Das war ein wichtiges Ziel für 2023. Mit der [«Vision tierfreundliche Schweiz»](#) haben wir das erreicht. Unter dem Motto «Wir können nur bauen, was wir uns vorstellen können» haben wir im Mai das einzigartige und innovative Webprojekt veröffentlicht. Es lässt unsere Vision von einer Schweiz, in der Tiere richtig durch Tierrechte geschützt sind, in Bild und Text aufleben. So wird das Projekt zu einem Startpunkt und Wegweiser fürs Tierrechtsengagement, stiftet Hoffnung, zeigt die Bereiche auf, wo heute Probleme

liegen und erreicht die Menschen auf eine neue und niederschwellige Art und Weise.

Herzstück der Webseite ist eine grafisch gestaltete Schweizerkarte, auf der verschiedene Bereiche angeklickt werden können – etwa einen Bauernhof, ein Wohnhaus, eine Universität und viele weitere. Beim Klick erscheint ein stimmungsvolles Visionsbild mit einem kurzen, knackigen Erklärtext. So wird beim Bauernhof zum Beispiel beschrieben, wie eine Landwirtschaft ohne tierische Düngemittel funktionieren könnte. Die Texte dafür beruhen auf wissenschaftlichen Quellen, die Besuchenden zum Schmökern zur Ver-



fügung gestellt werden. So inspiriert das Projekt zum Weiterlesen und Weiterdenken.

Das bisher grösste Projekt in der Vereinsgeschichte wurde unter Einbezug von Freiwilligen entwickelt und von der Vegan Web Agency ausgeführt. Die Vorarbeiten und die Konzeption begannen bereits im Vorjahr. 2023 führten wir einen «Community Day» durch, an dem Mitglieder und Freiwillige Feedback geben konnten.

Die Veröffentlichung generierte nationale und internationale Aufmerksamkeit. So wurde sie von diversen Medien, auch etwa dem «Vegconomist», aufgenommen und von be-

freundeten Organisationen im In- und Ausland geteilt. An einem «Hangout» bei uns im Büro haben wir das Projekt zudem mit unseren Freiwilligen an Politiker:innen, Unternehmen und Organisationen verschickt und begeistertes Feedback erhalten. Gestreut wurde sie auch via Online-Werbung, zudem haben wir in Basel und Zürich mit unseren Freiwilligen mehrere hundert Flyer zur Vision verteilt. Nach der Lancierung konnten Interessierte zudem Infomaterial und Sticker zum Projekt bestellen; insgesamt haben wir mehr als 150 Briefe verschickt.



Bullshit-Awards



Werbung, die die Tierproduktion beschönigt, ist ein riesiges Tierschutz-Problem: Sie befeuert den weit verbreiteten Mythos, dass es den Tieren in der Schweizer Nutztierindustrie wunderbar geht. So wird den Menschen ein gutes Gewissen geradezu eingetrichtert und Ausbeutung unsichtbar gemacht. 2022 und 2023 sind drei Werbungen besonders negativ aufgefallen: Laut THOMY haben Legehennen einen «Traumjob», Suisseporcs sprach von «Wellness» in der Schweinemast und Denner verlautete, dass Schlachtrinder wie «beste Freunde» behandelt würden. Die Realität könnte nicht weiter von den Werbemärchen entfernt sein.

Dagegen haben wir uns Ende 2023 gewehrt und den Firmen jeweils einen «Bullshit-Award» für beschönigende und tierfeindliche Werbung verliehen. Die Awards sollen Werbetreibenden klar machen, dass jemand kritisch zusieht – und sie möglichst davon abschrecken, die Zustände in der Zukunft wieder schönzureden. Dazu haben wir die Awards den Firmen übergeben, Fotos am jeweiligen Hauptsitz gemacht und den Werbeagenturen eine Erklärung per Brief zukommen lassen. Das Engagement zog auch einen Medienbericht nach sich.





Petition: Stoppt die Schlachtzahlen-Explosion!

2022 sind die Schlachtzahlen erneut angestiegen: auf über 84 Millionen Tiere - ein Höchststand. Wir haben deshalb Alarm geschlagen und eine Petition ausgearbeitet, der Titel: «Stoppt die Schlachtzahlen-Explosion!». Darin forderten wir, dass der Bund eine Strategie zur Schlachtzahlen-Reduktion ausarbeitet, Landwirt:innen bei der Umstellung von Tier- auf Pflanzenproduktion unterstützt und die Absatzförderung für Fleischwerbung streicht. Ebenfalls haben wir mit der Hilfe von freiwilligen Rechercheur:innen ein [ausführliches Dossier](#) mit Zahlen und Fakten, Einschätzungen und

Infografiken rund um die Schweizer Tierproduktion erarbeitet, das wir den Medien und der Community für weiterführende Informationen zur Verfügung gestellt haben. Es diente auch als Grundlage für die Aufklärung über Social Media. In über 10 Posts konnten so tausende Menschen erreicht werden.

Im April haben wir die Petition dann mit 3663 Unterschriften beim Bund eingereicht. Dank diesem Einsatz berichteten die Bauernzeitung und nau.ch über ein Thema, das sonst Jahr für Jahr totgeschwiegen wird.

Erklärfilme

Eine der grössten Schwierigkeiten unserer Arbeit ist, dass es den meisten Menschen an Wissen fehlt: über die Zustände in der Schweizer Tierindustrie, über die Defizite des Tierschutzgesetzes, aber auch über mögliche Lösungsansätze.

Unsere 2023 aufgenommenen Erklärfilme setzen hier an: Mit ihnen weisen wir auf die Mängel des Schweizer Tierschutzrechts hin und machen zentrale Gedanken der Tierrechtsbewegung für unsere Community, aber auch für ein breites Publikum zugänglich und verständlich.

Zwei der Videos sind 2023 erschienen: [«Warum das Schweizer Tierschutzrecht nicht funktioniert»](#) und [«Warum die Schweiz immer mehr Tiere tötet»](#). Über Facebook und Youtube haben rund 2000 Menschen die Videos bis zum Ende angeschaut, auf Instagram kamen über 6000 wiederholte Reel-Aufrufe dazu.

Das Projekt wurde durch die grosszügige finanzielle Unterstützung von zwei Stiftungen ermöglicht, darunter die Stumme Brüder Stiftung. Die Filmaufnahmen wurden pro bono von Luca Steiner gemacht. Wir bedanken uns herzlich!



Vorträge

2023 war es wieder möglich, Veranstaltungen vor Ort durchzuführen. Die Gelegenheit haben wir – auch in Hinblick auf die «Vision tierfreundliche Schweiz» – sogleich ergriffen und diverse Expert:innen auf die Bühne gebeten. Bei den Veranstaltungen waren insgesamt über 350 Teilnehmende dabei. Die Vorträge über die [Postletale Landwirtschaft](#), [Lebenshöfe als Orte der Zukunft](#), [Animal-Aided Design](#) und [Landwirtschaft vegan ab Feld](#) sind zudem als Videoaufnahme aufrufbar.

Stefan Mann (Agroscope): Postletale Landwirtschaft

Eine Landwirtschaft, die keine Tiere tötet: Diese Vision stellte uns der Agronom Dr. Stefan Mann (Agroscope/ETH Zürich) an seinem Vortrag am 9. Januar 2023 im Karl der Grosse in Zürich und online vor. Er ist optimistisch, dass die Schweiz schon in den nächsten Jahrzehnten aufhören wird, Tiere für Fleisch, Eier und Milch zu töten. Daraus ergeben sich spannende praktische Fragen, die am Vortrag besprochen wurden.



Meret Schneider: Bundeshaus-Update

Am 3. Februar 2023 gab uns Nationalrätin Meret Schneider (GRÜNE) im Volkshaus in Zürich und online einen spannenden Einblick in ihre Arbeit als Parlamentarierin, stellte aktuelle Geschäfte vor und zeigte den Teilnehmenden praktische Handlungsmöglichkeiten in Sachen Tierschutz-Lobbying auf.



Sarah Heiligtag (Hof Narr): Lebenshöfe als Orte der Zukunft

An ihrem Vortrag am 10. März 2023 im Karl der Grosse in Zürich und online hat Philosophin und Landwirtin Sarah Heiligtag uns erzählt, wie die Zukunft schon heute auf Lebenshöfen erlebbar ist und welche Rolle die «Transformation» spielt.



Franziska Herren (Ernährungsinitiative): Vorstellung der Initiative

Die im Sommer 2023 lancierte Initiative für eine sichere Ernährung fordert unter anderem mehr pflanzliche Landwirtschaft und weniger Subventionen für tierische Lebensmittel. Am 24. August 2023 hat uns Initiantin Franziska Herren sie im Karl der Grosse in Zürich und online vorgestellt.



Thomas Hauck (Studio Animal-Aided Design): Tierfreundliches Bauen

Tiere in der Bauplanung berücksichtigen? Das ist bisher noch weitgehend Zukunftsmusik. Das Studio «Animal-Aided Design» aus Berlin treibt diesen Wandel voran. Am 20. September 2023 durften wir Landschaftsarchitekt Prof. Dr. Thomas Hauck online auf Zoom begrüßen.

Anja Bonzheim (Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau): Landwirtschaft vegan ab Feld

Wie sieht vegane und zukunftsfähige Landwirtschaft aus? Das erklärte uns Anja Bonzheim (M. Sc.) vom «Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau» am Zoom-Vortrag am 6. Dezember 2023. Zum Schluss schalteten sich ihre Fachkolleg:innen von der «Solawi Halde», einer biozyklisch-veganen Landwirtschaftskooperative aus dem Kanton Schwyz, für einen Praxis-Input zu.



Medienarbeit und Kooperationen mit anderen Organisationen

Für eine starke Bewegung braucht es Organisationen, die erfolgreich miteinander kooperieren können. 2023 haben wir das getan: Wir sind Teil der in diesem Jahr gegründeten «Allianz gegen Massentierhaltung», bestehend aus Organisationen, die die im Jahr zuvor zur Abstimmung gekommene Initiative gegen Massentierhaltung unterstützen. Federführende Organisation ist Sentience. Ausserdem nahmen wir am ersten «Animal Liberation Gathering» teil, bei dem sich Tierrechtsorganisationen vom Genfer bis zum Bodensee miteinander austauschten. Das Treffen wurde vom Verein Tier im Fokus ins Leben gerufen, der auch den ersten Schweizer Tierrechtskongress im Mai 2023 durchgeführt hat. Eine Delegation von Animal Rights Switzerland war dort vertreten; Präsident und Tier-

ethiker Dr. Nico Müller hielt zudem den Vortrag «Tierrechte in der Schweiz: eine Entwicklung in vier Phasen».

2023 ist es uns zudem gelungen, mit gemeinsamen Medienmitteilungen aktuelle Themen zu kommentieren. Im September verschickten wir zusammen mit Sentience, der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) und der Veganen Gesellschaft Schweiz eine Medienmitteilung zur neu erschienenen «Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung» des Bundesrats. Die Einschätzung erschien unter anderem in Tamedia-Zeitungen wie dem Bund und dem Tagesanzeiger. Im gleichen Monat spannten wir mit Animalfree Research und erneut mit der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) zusammen, um die neuesten Zahlen der Tierversuchstatistik kritisch einzuordnen. Unsere Stellungnahme wurde von einem halben Dutzend Medien-Outlets übernommen, darunter dem Blick. So konnten wir dafür sorgen, dass die Sicht der Tierrechtsbewegung zu diesen Themen beachtet wird.



Ein grosser Hebel auf dem Weg in eine tierfreundliche Zukunft ist die Politik. Im Wahljahr 2023 haben wir darum der Community über unseren Blog und Social Media Infos rund um die Wahl bereitgestellt und dazu aufgerufen, tierfreundlich abzustimmen. Ebenfalls haben wir die Lancierung der neuen Web-Plattform «TierPolitik Schweiz» unterstützt und sie verbreitet. Auf der Webseite können Tierfreund:innen sich je nach Kanton einen personalisierten Wahlzettel zusammenstellen lassen. Zudem wertet die Plattform umfangreiche Daten über das Wahlverhalten gewählter Politiker:innen aus – ein unglaublich spannendes und hilfreiches Werkzeug.

Zudem verteilten wir gemeinsam mit der Tierrechtsorganisation Tier im Fokus in Zürich Flyer für die Wiederwahl von GRÜNEN-Nationalrätin Meret Schneider, die zurecht als tierfreundlichste Parlamentarierin galt. Ebenso veröffentlichten wir ein Interview mit Nationalratskandidatin und Animal Rights Switzerland-Mitglied Anna-Béatrice Schmalz, die für die GRÜNEN im Kanton Zürich kandidierte. Klar: Die Wahlergebnisse fielen nicht aus wie erhofft. Aber uns geht es auch darum, eine politische Bewegung aufzubauen und etwas dazuzulernen – in dieser Hinsicht waren die Aktionen ein Erfolg.



Unterstützung von Initiativen

2023 hat sich einiges in Sachen Tierschutz-Initiativen getan:

- Die Initiative für eine Einschränkung von Feuerwerk will, dass es künftig Bewilligungen für privates Feuerwerk braucht. Das ist direkt tierschutzrelevant, da Tiere zu Hause, im Stall und im Wald massive Schäden von der Böllerei davontragen können. Besonders stark sind Wildtiere wie etwa Igel und Vögel be-

troffen: Die einen wachen aus dem Winterschlaf auf, was lebensgefährlich ist, die anderen fliehen aus ihrem Nest und finden oft nicht zurück.

- Die Initiative für eine sichere Ernährung will das Landwirtschaftssystem verändern und pflanzliche Lebensmittel fördern – eine riesige Chance für Tiere in der Landwirtschaft.
- Die Initiativen für ein Importverbot für tierquälerische Pelzprodukte und Stopfleber fordern, dass diese Produkte, die in der Schweiz nach Gesetz als tierquälerisch gelten, nicht mehr eingeführt werden dürfen.

Alle vier Initiativen haben wir auf der Strasse und online unterstützt. Insbesondere haben wir an Abstimmungssonntagen direkt an der Urne Unterschriften gesammelt. Die Pelz-, Stopfleber- und Feuerwerksinitiative wurden bereits erfolgreich eingereicht. Wir danken den Initiativteams und allen Unterstützer:innen! Die Sammelphase der Initiative für eine sichere Ernährung geht noch bis Ende 2024.



Online-Aufklärungsarbeit



Über unsere Social Media-Kanäle geben wir Wissen und Einschätzungen an Interessierte weiter und bleiben mit unserer Community in Kontakt. Besonders auf unserem Hauptkanal Instagram waren wir 2023 sehr aktiv. Neben Postserien zu ausgewählten Themen wie Ostern, Fische und Schlachtzahlen gehen wir dort auf Neuigkeiten ein, erklären Sachverhalte und machen auf Kampagnen aufmerksam. Wir verstärken die Posts durch gezielte Promotion, damit sie Menschen ausserhalb der Social Media-Bubble erreichen. Ebenso aktualisieren wir regelmässig unseren Blog auf der

Webseite, die Inhalte teilen wir jeweils mit tausenden Interessierten über unseren Newsletter.

Das Format der Online-Aufklärung haben wir auch am sogenannten «Tag der Schweizer Milch» und am «Tag der Pausenmilch» der Milch-Lobby genutzt, an denen wir Aufmerksamkeit für unsere Anliegen erzeugen konnten. Dafür haben wir uns kreativ mit der Problematik auseinandergesetzt und realistisches Schulmaterial sowie ein Mockup einer Milchpackung mit Warnlabel erstellt und verbreitet. Über das Mockup gab es zudem einen Medienartikel auf nau.ch.

Unterstufe Seite 1 Name: Datum:

Kühe und ihre Kälbli: Das Quiz

Lösungsblatt

Aufgabe

Was weisst du alles über Kühe und ihre Kälbli? Teste dein Wissen und kreuze die richtigen Antworten an!

1. Wie alt werden Kühe?	2. Wie alt werden Milchkühe im Mittel?
<input type="checkbox"/> 6.5 Jahre	<input checked="" type="checkbox"/> 6.5 Jahre
<input type="checkbox"/> 10 Jahre	<input type="checkbox"/> 10 Jahre
<input checked="" type="checkbox"/> 20 Jahre	<input type="checkbox"/> 20 Jahre
3. Wie werden Kühe getötet?	4. Wie viele schwangere Kühe (min. im 5. Monat) werden pro Jahr geschlachtet?
<input checked="" type="checkbox"/> Mit einem Schnitt durch die Kehle	<input type="checkbox"/> 200 Kühe
<input checked="" type="checkbox"/> Mit einem Stich in die Brust	<input type="checkbox"/> 1000 Kühe
<input type="checkbox"/> Durch eine Injektion (Einschläferung)	<input checked="" type="checkbox"/> 4000 Kühe
5. Wie alt werden männliche Kälbli in der Milchindustrie?	6. Wie lange darf eine Milchkuh im Normalfall mit ihrem Kälbli zusammenbleiben?
<input checked="" type="checkbox"/> 7 Monate	<input checked="" type="checkbox"/> 24h
<input type="checkbox"/> 2 Jahre	<input type="checkbox"/> 7 Tage
<input type="checkbox"/> 5 Jahre	<input type="checkbox"/> 2 Jahre
7. Wie viele der Milchkühe leben in einem Anbindestall?	8. Früher produzierte eine Kuh 4000 Liter Milch im Jahr. Wie ist das heute?
<input type="checkbox"/> 10%	<input type="checkbox"/> 4000 Liter
<input type="checkbox"/> 20%	<input type="checkbox"/> 6000 Liter
<input checked="" type="checkbox"/> 40%	<input checked="" type="checkbox"/> 7000 Liter





Wer wir sind

Der Verein

Animal Rights Switzerland ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Zürich. Im Jahr 2023 hatte der Verein 1'939 Mitglieder und sieben Firmen als Kollektivmitglieder. 2'548 Personen waren zudem als Freiwillige eingetragen.

Das Team

In der Geschäftsstelle arbeiteten per Ende Jahr 4 Personen mit insgesamt 200 Stellenprozenten. Zudem gab es 2023 vier Freiwilligen-Einsätze auf der Geschäftsstelle. Wir danken Angela Senoner, Celina Schmid, Ida Vetsch und Lorenz Henggeler für ihren Einsatz!

2023 gab es Änderungen im Vorstand und in der Geschäftsleitung. Mitgründer und Geschäftsleiter Pablo Labhardt hat 2023 die Leitung an Céline Schlegel übergeben. Wir danken ihm von ganzem Herzen für sein Wirken von erster Stunde an und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Zudem hat Delia Hasler vom Vorstand in die Geschäftsstelle gewechselt und leitet seither die Bereiche Buchhaltung und Administration. Im Juni 2023 wurde Zita Zanier von der Mitgliederversammlung als Vorstandsmitglied gewählt. Wir freuen uns über ihre Wahl!



Geschäftsleitung



**Céline Schlegel,
Geschäftsleiterin**

Darum setze ich mich ein: Unsere Vision muss so schnell wie möglich Wirklichkeit werden. Das schaffen wir nur, indem wir uns organisieren. Los geht's!



**Delia Hasler,
Leitung Buchhaltung und HR**

Darum setze ich mich ein: Die Tiere brauchen unser Engagement. Zusammen erreichen wir eine tierfreundliche Schweiz!

Vorstand



Nico Müller, Präsident

Beruf: Tierethiker (Postdoctoral Researcher), Universität Basel

Darum setze ich mich ein: Es ist eine ethische Katastrophe, was täglich mit Tieren geschieht. Als Philosoph will ich nicht nur darüber nachdenken, sondern auch selbst etwas dagegen tun.



Zita Zanier

Beruf: Kommunikationsspezialistin

Darum setze ich mich ein: Tiere lagen mir schon immer sehr am Herzen. Deshalb setze ich mich schon seit Teenager-Zeiten für Tierrechte und Veganismus ein. In den Verein bringe ich meine Expertise in Sachen Kommunikation ein.



Matthias Meier

Beruf: Fundraiser

Darum setze ich mich ein: Ich will, dass wir laut und deutlich für Tiere präsent sein können. Damit das Ganze auch finanziell funktioniert, lasse ich mein Fundraising-Knowhow einfließen.



Nicolas Eichenberger

Beruf: Audio Video Infrastructure Engineer

Darum setze ich mich ein: Seit vielen Jahren setze ich mich politisch für eine gerechte Gesellschaft ein. Als Vorstandsmitglied pushe ich insbesondere unser politisches Engagement.



Beirat

Pablo Labhardt

Gründungsmitglied von Animal Rights Switzerland, Ehrenmitglied des Beirats

Prof. Dr. Markus Wild

Professor für theoretische Philosophie, Universität Basel

Dr. nat. phil. Silvia Frey

Umweltnaturwissenschaftlerin, Geschäftsführerin Animalfree Research

Dr. iur. Saskia Stucki

Senior Research Fellow am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg und Visiting Fellow an der Harvard Law School

Lic. iur. Andreas Rüttimann

Jurist, Stiftung für das Tier im Recht

Thomas Meyer

Autor und Texter



Finanzen und Rechnungslegung

Bilanz

Aktiven	31.12.2023	31.12.2022
<i>Umlaufvermögen</i>		
Bankguthaben und Kasse	77'117.78	78'224.41
Kreditkartenkonto	-	-737.93
Forderungen (Debitoren)	13'372.80	24'203.50
Merchandise-Vorräte	2'350.00	3'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'060.65	364.52
<i>Anlagevermögen</i>		
Mobile Sachanlagen	848.00	1'128.00
Total Aktiven	94'749.23	106'182.50
Passiven		
<i>Fremdkapital</i>		
Passive Rechnungsabgrenzung	849.44	1'512.95
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'626.05	145.80
<i>Eigenkapital</i>		
Gewinnvortrag	104'523.75	117'996.25
Jahreserfolg	-12'250.01	-13'472.50
Total Passiven	94'749.23	106'182.50

Erfolgsrechnung

Ertrag	2023	2022
Mitgliedschaften	86'085.00	81'245.00
Kollektivmitgliedschaften	2'000.00	2'940.00
Spenden	73'810.85	59'678.08
Kollektivspenden (Stiftungen und Firmen)	18'833.00	13'250.00
Merchandise-Verkauf	6'128.70	4'939.60
Nebenerlöse Veranstaltungen	3'147.00	-
Total Ertrag	190'004.55	162'052.68
Aufwand		
Kampagnenaufwand	8'886.52	3'520.75
Aufwand für Handelswaren	2'553.56	3'475.75
Aufwand für Dienstleistungen	107.70	-
Aufwand für Veranstaltungen	335.85	-
Lohnaufwand	131'070.30	117'185.20
Sozialversicherungsaufwand	18'153.65	16'418.70
Übriger Personalaufwand	479.15	2'078.00
Raumaufwand	10'857.00	10'214.90
Sachversicherungsaufwand	2'813.50	2'741.50
Verwaltungs- und Informatikaufwand	19'683.93	14'334.71
Werbe- und Druckaufwand	3'756.83	4'076.23
Abschreibungen	1'475.00	375.00
Finanzaufwand	2'081.57	1'104.44
Zwischentotal Aufwand	202'254.56	175'525.18
Jahreserfolg	-12'250.01	-13'472.50
Total Aufwand	190'004.55	162'052.68

Finanzielle Situation und Planung

Die finanzielle Lage ist grundsätzlich stabil: 2023 schlossen wir mit einem Verlust von 12'250.01 CHF ab, konnten die Einnahmen aber auf ein Rekordergebnis steigern. Der Verein verfügt über entsprechende Rücklagen.

Die Rekord-Einnahmen lassen sich auf verschiedene Faktoren zurückführen: So haben wir bereits im Vorjahr unsere Bemühungen um Stiftungsfundraising ausgebaut, was sich 2023 ausgezahlt hat. Hier konnten wir uns über grössere Beträge freuen als im Vorjahr. Wir waren 2023 zudem besonders aktiv und haben nebst bewährten Fundraising-Massnahmen auch zusätzliche umgesetzt: Für das Visionen-Projekt konnten wir etwa Major Donor-Spenden gewinnen, im Herbst haben wir die Tiermitgliedschaft lan-

ciert, die zu Mehrspenden geführt hat. Ebenso haben wir uns im Rahmen des Projekts «Vision tierfreundliche Schweiz» erfolgreich um Neumitglieder bemüht und konnten im Verlauf des Jahres 121 neue Mitglieder begrüssen (im Vorjahr: 73). 2023 war es zudem wieder möglich, Veranstaltungen vor Ort durchzuführen. Hier konnten wir Einnahmen aus der Kollekte und individuelle Spenden entgegennehmen, welche die Raumkosten gleich wieder deckten.

Dennoch ist anzumerken, dass trotz besonderer Bemühungen insbesondere im Spenden-Monat Dezember die Einnahmen tiefer waren als im gleichen Zeitraum der vorherigen Jahre. Das lässt sich unter anderem durch die allgemeine Teuerung und der in der Folge auftretende Spen-

denrückgang erklären, den auch andere Organisationen und Bewegungen zu spüren bekamen. Die höheren Einnahmen konnten die Ausgaben somit nicht vollumfänglich ausgleichen.

Der Verlust begründet sich jedoch auch durch erhöhte Aufwände. Bei den Personalkosten lässt sich das einerseits auf eine zusätzliche Anstellung im Kampagnenbereich zurückführen (Gestaltung der «Vision tierfreundliche Schweiz» und Projektleitung des Erklärfilme-Projekts). Grundsätzlich ist zu bemerken, dass in den Personalkosten die Kosten für die Kampagnenführung und Kommunikation enthalten sind. Im ersten Halbjahr 2023 hatten wir allerdings erhöhte Stellenprozente, da wir Abwesenheiten ausgleichen mussten. Im laufenden Jahr 2024

werden wir voraussichtlich mit geringeren Personalkosten auskommen. Ebenfalls gestiegen ist 2023 der Kampagnenaufwand, dies insbesondere aufgrund der Projektkosten für die «Vision tierfreundliche Schweiz».

Der Vorstand nimmt den Verlust ernst und hat darauf mit gezielten Massnahmen reagiert. Trotzdem ist er zuversichtlich, dass der Verein finanziell stabil ist und seine Arbeit für Tiere fortführen und auch intensivieren kann. So konnten wir 2023 schon Projektgelder fürs nächste Jahr sichern.



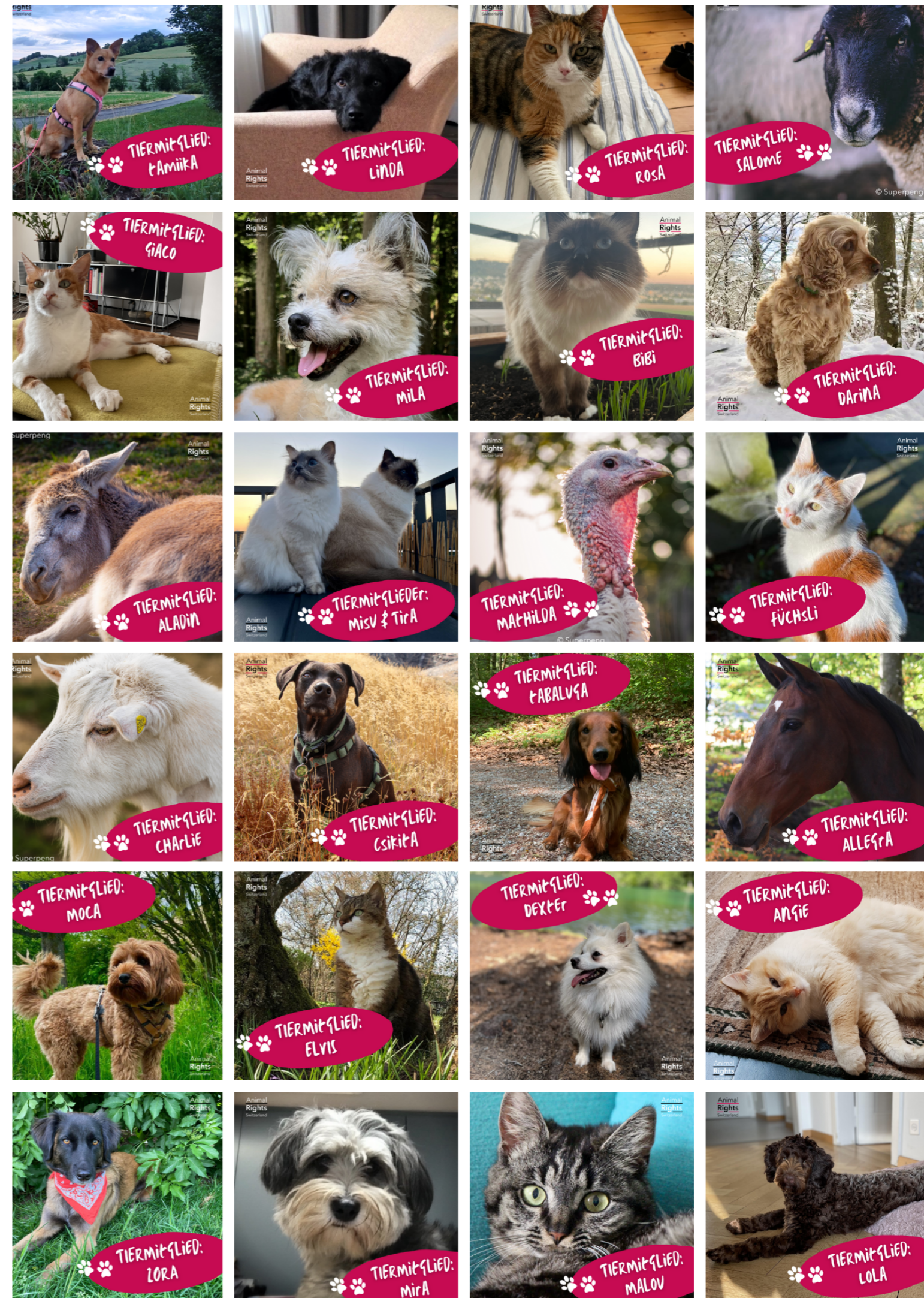
Dank

Unser Engagement in Richtung tierfreundliche Schweiz der Zukunft ist nur mit der wertvollen Unterstützung unserer Community möglich. Wir danken von Herzen allen, die hinter uns stehen:

- unseren Mitgliedern,
- unseren Aktivist:innen und freiwilligen Helfer:innen,
- der Stumme Brüder Stiftung, der White Rabbit Welfare Stiftung und dem Lush Charity Pot,

- unseren Kollektivmitgliedern, wie der Aquilaw AG, der Don Camillo Event GmbH und der Raiffeisenbank Seeland,
- allen, die uns 2023 finanziell und mit Tatkraft zur Seite gestanden sind.

2023 konnte man uns zum ersten Mal via Tiermitgliedschaft unterstützen. Wir danken allen und freuen uns über die 70+ Tiermitglieder!



Wie du uns unterstützen kannst

Impressum



Mitmachen

Viele Freiwillige setzen sich bei uns für die Tiere ein. Auch du bist herzlich willkommen! Freiwillig mitmachen ist komplett kostenlos und unverbindlich.

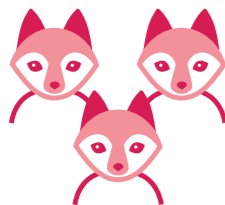
anml.ch/mitmachen



Spenden

Jede Unterstützung ist wertvoll! Mit Spendengeldern können wir zum Beispiel Kampagnen durchführen und Flyer drucken. So erreichen wir noch mehr Leute.

anml.ch/spenden



Mitglied werden

Als Mitglied bist du ein wichtiger Teil des Vereins. Du unterstützt uns mit einem jährlichen Beitrag und kannst an der Mitgliederversammlung abstimmen.

anml.ch/mitglied



Als Firma unterstützen

Firmen können bei uns Kollektivmitglied sein. Sie bezahlen einen jährlichen Beitrag und bekommen dafür eine Urkunde.

anml.ch/kollektivmitglied

Animal Rights Switzerland
Bahnhaldenstrasse 5
8052 Zürich

E-Mail: info@animal-rights-switzerland.ch
Webseite: www.animal-rights-switzerland.ch

IBAN: CH57 0900 0000 8920 0481 5

